

# Echo 01 2015:

## Jahresberichte

### Jahresbericht des Präsidenten

Liebe Rossberglerinnen und Rossbergler

Es freut mich, Euch hiermit meinen zweiten Jahresbericht als Präsidenten unserer SAC Sektion Rossberg vortragen zu dürfen. Das Amtsjahr war einmal mehr sehr gut befrachtet mit zahlreichen Projekten und Aktivitäten.

#### Bärenfang

Unsere Bärenfangliegenschaft war eines der wichtigsten Projekte auch im letzten Vereinsjahr. Die letzten Arbeiten der Renovation konnten vollzogen werden und unsere Bärenfang-Clubhütte erstrahlt wieder in neuem Glanz für die nächste Generation von Rossberglern. Mit einer Einweihungsfeier im Mai mit markigen Ansprachen von Vertretern der Stadt Zug, der Gemeinde Sattel und der Hochstuckli Bergbahnen als auch einer humorvollen Segnung konnte der Betrieb offiziell den beiden Hüttenchefs übergeben werden. Dazu wurde eine würzige Riesenschüblig serviert, die keine Mägen hungrig liess.

Schliesslich freut es mich auch ausserordentlich, dass die Baukommission nicht nur einen erstklassigen Job in baulicher Hinsicht vollbrachte sondern auch in finanzieller Hinsicht. Trotz diversen Änderungen, die vor Ort vorgenommen werden mussten konnte das Projekt schlussendlich innerhalb des Budgets abgeschlossen werden. Die Baukommission hat also auch hier einen erstklassigen Job gemacht und wird, wenn sich dies herumspricht, sicher auch für andere Grossprojekte ausserhalb unseres Vereins herbeigezogen werden. Die Finanzierung konnte schliesslich auch finalisiert werden. Aus einer Kombination von Mitgliederbeitragerhöhung, vorhandenem Eigenkapital, Bärenfanganteilscheinen, diversen Spenden und Sponsoren konnten wir das Umbauprojekt vollständig selber finanzieren und ohne Schulden. Allen, die hierzu einen Beitrag geleistet haben nochmals ein herzliches Dankeschön!

Auch nach dem Umbauprojekt steht die Finanzlage unseres Vereins sehr solide da. Das ist keine Selbstverständlichkeit und innerhalb des SAC fast einzigartig.

Der Bärenfang hat in diesem Vereinsjahr jedoch noch in einer anderen Form viel Zeit von mir und des Vorstandes beansprucht. Wir prüften intensiv die weitere Nutzung und Zukunft der Alpliegenschaft Bärenfang, die ja neben dem Clubhaus ebenfalls in unserem Besitze ist. An mehreren Sitzungen der Liegenschaftskommission, des Vorstandes und von Arbeitsgruppen wurde das Thema diskutiert und entwickelt. Es wurden verschiedene Optionen geprüft. Neben dem IST-Zustand der gewöhnlichen Verpachtung, die Vergabe im Baurecht und der Verkauf. Der Vorstand ist zum Schluss gekommen, dass es für den Verein die beste Option ist, unser Clubhaus in eine eigene Parzelle abzuparzellieren, uns umfassende Rechte an der Nutzung zu sichern und die Alpliegenschaft den heutigen Pächtern, der Familie Züger, zu verkaufen. Es ist mir bewusst, dass dies ein wichtiger und grosser Schritt ist für den Verein. Die Beratungen und Diskussionen hierzu wurden deshalb auch unter Einbezug vieler Personen geführt. Ich denke der Vorstand

wird Ihnen einen durchdachten und umsichtigen Vorschlag präsentieren. Die Generalversammlung ist in dieser Frage jedoch nicht die Entscheidungsinstanz. Wir werden im nächsten Jahr einen Zirkularbeschluss unter den Mitgliedern zu diesem Geschäft durchführen.

### Vereinsleben

Der Vorstand hat sich dieses Jahr viermal getroffen. Ich möchte meinen Vorstandskollegen danken für die gute Zusammenarbeit. Es wird konstruktiv zusammengearbeitet und neben den regulären Arbeiten in den einzelnen Ressorts werden bereitwillig zahlreiche Sonderaufgaben wahrgenommen. Daneben fanden jeweils zahlreiche Sitzungen in den wichtigen Kommissionen statt. Dies sind die Liegenschaftenkommission unter der Leitung von Dagmar Hächler, die Seniorenkommission unter Ruth Amstutz und die Tourenkommission, welche Marc Lustenberger koordiniert.

Das Vereinsleben in unserem Kerngeschäft, dem Bergsport, blüht auch. Wir haben auch dieses Jahr erhoben, wieviele Tage Clubmitglieder auf einem Anlass unterwegs sind und diese Statistik ist einmal mehr sehr beachtlich. Total fanden mehr als 7100 Tourentage statt, aufgeteilt auf die verschiedenen Ressorts. Dies entspricht total 19.5 Jahren! Man darf also ohne Übertreibung sagen, dass unser Tourenwesen lebt. Das Rückgrat dieser Anlässe sind die Ressortleiter und die Tourenleiter. Ohne Euren Einsatz gäbe es diese Anlässe nicht, Danke für Euer tolles Engagement.

Ich möchte nun jenen Clubmitgliedern gedenken, die währen des Vereinsjahres verstorben sind:

			<b>Jahrgang</b>	<b>Mitgliederjahre</b>
<b>Andersen</b>	<b>Britt</b>	<b>Oberägeri</b>	<b>1948</b>	<b>8</b>
<b>Gerber</b>	<b>Urs</b>	<b>Zug</b>	<b>1977</b>	<b>3</b>
<b>Frey</b>	<b>Meinrad W.</b>	<b>Meggen</b>	<b>1943</b>	<b>48</b>
<b>Benninger</b>	<b>Rudolf</b>	<b>Thalwil</b>	<b>1931</b>	<b>36</b>
<b>Bonauer</b>	<b>Gustav</b>	<b>Walchwil</b>	<b>1923</b>	<b>56</b>
<b>Hodel</b>	<b>Alois</b>	<b>Walchwil</b>	<b>1932</b>	<b>42</b>
<b>Iten-Arnold</b>	<b>Josef</b>	<b>Unterägeri</b>	<b>1945</b>	<b>46</b>
<b>Kistler</b>	<b>J. Robert</b>	<b>Zug</b>	<b>1926</b>	<b>50</b>
<b>Müller</b>	<b>Max</b>	<b>Zug</b>	<b>1931</b>	<b>49</b>
<b>Stapfer</b>	<b>Walter</b>	<b>Unterägeri</b>	<b>1925</b>	<b>46</b>
<b>Hegglin</b>	<b>Trudy</b>	<b>Oberägeri</b>	<b>1941</b>	<b>33</b>
<b>Zumbühl</b>	<b>Pia</b>	<b>Zug</b>	<b>1932</b>	<b>30</b>

<b>Furter</b>	<b>Richard</b>	<b>Zug</b>	<b>1943</b>	<b>23</b>
<b>Saurbeck</b>	<b>Marcel</b>	<b>Cham</b>	<b>1936</b>	<b>23</b>
<b>Fuchs</b>	<b>Bruno</b>	<b>Zug</b>	<b>1925</b>	<b>18</b>
<b>Aschwanden</b>	<b>Kaspar</b>	<b>Allenwinden</b>	<b>1939</b>	<b>17</b>
<b>Steiner</b>	<b>Alois</b>	<b>Baar</b>	<b>1962</b>	<b>19</b>
<b>Spälti</b>	<b>Alfred</b>	<b>Zug</b>	<b>1917</b>	<b>45</b>

Im vergangenen Jahr wurde unser Verein durch Unfälle zweimal sehr hart vom Schicksal geprüft. Es ist schon schmerzlich, wenn wir den Tod von Mitgliedern beklagen müssen, die nach einem erfüllten Leben im hohen Alter von uns gehen müssen. Dies haben wir jedoch gelernt als das menschliche Schicksal zu akzeptieren.

Viel schwieriger ist es jedoch, wenn wir von Menschen Abschied nehmen müssen, die mitten im Leben stehen. Unser allseits geschätzten Tourenleiter Wisel Steiner ist bei einem Lawinenunfall in Davos verunglückt und unser Mitglied Urs Gerber wurde in einer Freeridewoche im Raume Chamonix vom Steinschlag erfasst.

Beim besagten Freerideunfall hat sich ein anderes Mitglied von uns schwer verletzt. Marianne Gysi hat wie durch ein Wunder schwerste Verletzungen überlebt und befindet sich nun trotz bleibenden Behinderungen auf dem Weg zur Besserung. Marianne wird Anfang Dezember wieder nach Hause zurückkehren können, wir wünschen ihr weiterhin gute Genesung und auch der ganzen Familie viel positive Lebensenergie, die es Ihnen ermöglicht hat diesen Unfall zu bewältigen.

Auf der einen Seite wissen wir, dass Bergsport zu den Risikosportarten gehört. Ist es nicht gerade auch das etwas erhöhte Risiko, dass für viele von uns den besonderen Reiz dieser Sportart ausmacht?

Auf der anderen Seite, sind wir trotzdem hilflos und fassungslos wenn das Schicksal mit seiner ganzen Wucht zuschlägt. Ich wünsche den Angehörigen und Freunden unverändert viel Kraft in der Bewältigung des Verlustes und hoffentlich wieder Zuversicht im Leben und Lebensfreude.

Wir werden unseren verstorbenen Mitgliedern auf unseren Touren in unseren Herzen bei uns tragen.

Liebe Rossbergler, es ist für mich eine Freude und Ehre diesem Verein vorstehen zu dürfen.

Das Engagement von mehreren Dutzend Vorstands- und Kommissionsmitgliedern als auch von über 50 Tourenleiterinnen und Tourenleitern unter dem Dach unseres Vereins ist schon etwas faszinierendes und ihnen allen gebührt auch mein grosser Dank.

Auch nächstes Jahr wird das Rad der Entwicklung für unseren Verein nicht stillstehen. Es stehen im kommenden Jahr zahlreiche spannende Projekte an, die unseren Verein weiterbringen werden, wie die Einführung einer Tourensoftware oder die Weiterentwicklung des Tourenwesens.

Die grösste Befriedigung aus einer Mitgliedschaft in einem Verein schöpft man, wenn man an den Aktivitäten teilnimmt. Ich wünsche Euch deshalb erlebnisreiche und unfallfreie Touren und viele gesellige Stunden mit Euren Bergkameraden.

Dominik Meyer

## **Jugend**

Die JO kann auf ein erfolgreiches und vor allem unfallfreies Jahr zurückblicken. Insgesamt fanden 24 Tagestouren und 3 Lagerwochen statt.

Nach dem Skitourenkurs im Lidernengebiet, wo sich die Teilnehmer die Grundlagen des Skitouren aneignen konnten, gab es immer wieder Gelegenheit diese anzuwenden. Z.B. im Skitourenlager in Bivio, in welchem die Teilnehmer jede Menge Schnee und etwas wenige Sonne antrafen oder in den Skihochtourentagen über Ostern im Triftgebiet in denen trotz später Ostertage noch Pulverschnee gefunden und viele Abfahrten genossen wurden.

Als der Sommer mit angenehme Klettertemperaturen kam, ging es dann an den Fels wie im Clean Climbingkurs am Furkapass oder im Kletterlager in den Calanques in Südfrankreich. Auch Hochtouren standen auf dem Programm, wie der Galenstock im Hochtourenausbildungswochenende oder im Hochtourenlager, das im Berninagebiet geplant war, aber leider aufgrund des doch eher nassen und in den Bergen schneereichen Wetters in die Zentralschweiz verschoben werden musste.

Ich möchte mich ganz herzlich bei allen Leitern und Bergführer bedanken, die ein solches Programm überhaupt möglich machen und freue mich auf das Programm vom nächsten Jahr.

Thomas Gschwend, Ressortleiter JO

## **Kommunikation**

Liebe Clubkameradinnen, liebe Clubkameraden,

Urs Schwyter mein langjähriger Vorgänger konnte nun die erste Vorstandsfreie Zeit geniessen.

An dieser Stelle herzlichen Dank Urs, das ich nachwievor an den Vortragsabenden, ab und zu auf Dich zählen kann.

Der Bereich Kommunikation ist ja bekanntlich aufgeteilt in unser Mitteilungsorgan „Rossberg Echo“, die „Clubhausaktivitäten“, das „Jahresprogramm“ und unsere „Website“.

Ich bin dankbar, dass ich auf meine erfahrenen und routinierten Mitkämpfer in meinem Bereich zählen kann.

Da ist Brigitta Beeler, unsere Redaktorin, die uns immer wieder ein interessantes und schönes Echo“ präsentiert.

Dann unser Webmaster Ramun Schmid, zuständig für die Betreuung unserer Homepage, der immer dafür sorgt das unsere Anliegen im Netz veröffentlicht und präsentiert werden und Kim Lustenberger, der uns immer das begehrte und beliebte Jahresprogramm in immenser Feinarbeit zusammenstellt.

Liebe Brigitta, lieber Ramun, lieber Kim.....ich danke Euch ganz herzlich für Euren wirklich sehr grossen Einsatz den Ihr in unserer Sektion leistet und das Ihr so selbständig all diese Aufgaben ausführt.

Beim Jahresprogramm gibt es momentan keine Aenderungen und Kim Lustenberger hat für 2015 wieder wiederum alles daran gesetzt, dass wir 2015 ein perfektes Programmheft in den Händen halten dürfen.

Unser 4x jährlich erscheinende „Rossberg ECHO“ widerspiegelt unsere Aktivitäten im Club und kommt mit wichtigen Informationen, Berichten und Vorankündigungen ins Haus.

Dies wird auch ermöglicht durch die Inserenten, die Ihre Inserate im Echo platzieren und auch entsprechend wahrgenommen werden.

Auch beim ECHO hoffe ich, dass es im gewohnten Stil zusammen mit Brigitta weitergeht.

In der heutigen Zeit wollen wir schnell unsere Bilder und Berichte von Touren auf unsere Homepage bringen, sodass sich die Sektionsmitglieder daran erfreuen können.

Oder wir möchten schnell Informationen beziehen über unsere Hütten, oder ältere Ausgaben des ECHO ansehen, sowie auf unser Tourenprogramm online Zugriff haben.

Ramun Schmid macht das Perfekt für uns, in seiner ruhigen speditiven Art.

Zu guter Letzt haben wir noch die Clubhaus Aktivitäten, mit den Donnerstag Vorträgen und den Neumitgliederanlässen etc.

Wir konnten Interessantes aus fernen Ländern und auch aus unseren bekannten Regionen hören und sehen.

Leider wurden einige der Vorträge von den Sektionsmitgliedern nicht überaus stark wahrgenommen und die Anzahl an Zuschauern und Zuhörer hielt sich in Grenzen.

Das Programm für 2015 ist nochmals so aufgebaut wie in den letzten Jahren, aber in Zukunft sind Aenderungen nicht ausgeschlossen,

den für die Referenten und auch für die Organisatoren, die doch einen grossen Aufwand betreiben, fragt sich, ob Sie die Zeit und Energie für plus/minus 10-15 Zuschauer/Zuhörer betreiben wollen.

Der Grund dazu ist, ein heute sehr reichhaltiges Angebot an professionellen Events, die heute von einem Teil des Outdoor-Interessiertem Publikums gesucht und besucht werden.

An dieser Stelle allen einen herzlichen Dank, die im Clubhaus einen Vortrag gehalten haben.

Es gibt aus unserem Ressort noch Neuigkeiten zu berichten:

Wir im Vorstand, haben beschlossen im nächsten Jahr ein neues Tool zu beschaffen, dies nennt sich abgekürzt:

oTVS „onlineTourenVerwaltungsSystem“.

Dieses Programm wird unsere Website dann 2015/16 neu mitgestalten und unsere bestehendes Tourenprogramm ablösen.

Die Touren werden online durch die Tourenleiter erfasst und vom Tourenchef und Webmaster freigegeben und auf der Homepage veröffentlicht.

Das Programm bietet dem Tourenleiter die Möglichkeit seine Touren besser und umfassender zu beschreiben, sowie zum Beispiel die Anmeldefristen zu bestimmen.

Die Sektionsmitglieder erhalten mehr Details über die Tour und Sie können sich direkt online oder in anderer Form für eine Tour anmelden, wenn diese freigeschaltet ist.

Dieses oTVS wird heute bereits von 23 anderen Sektionen erfolgreich angewendet und hat sich als Marktleader durchgesetzt.

Wir werden euch sicher über den Stand des Projektes im Echo orientieren.

Sonst bleibt aber unsere Website vom Erscheinungsbild her, im selben Rahmen wie Ihr Euch es gewohnt sind.

Mit diesem in die Zukunft gerichteten Blick möchte ich meine Bericht abschliessen, es freut mich dabei sein zu können um etwas beständiges weiter zu pflegen, neues säen und heranwachsen zu sehen, ohne es aber Gentechnisch zu verändern!

Nochmals herzlich Dank an alle im Bericht erwähnten Personen, Referenten im Clubhaus, an alle die uns in irgendeiner Form bei unserer Arbeit im Vorstand unterstützen.

Bruno Wagner

## **Ressort FaBe/KiBe**

Als Leiter des Ressorts Familien- und Kinderbergsteigen finde ich es natürlich sehr schön, dass Sie soeben meinen Jahresbericht lesen. Mit diesem Einblick in unser Vereinsleben hoffe ich, den einen oder anderen für unsere "Kückchen" zu interessieren. Dazu später näheres.

Das Wichtigste vorweg: Wir durften auf ein (fast) unfallfreies Jahr in beiden Bereichen zurückblicken. Wohl gab es das eine oder andere Boböchen, auch mussten wir mal die REGA einfliegen lassen, aber alle Blessuren sind wieder ganz verheilt.

Auf alle Anlässe einzugehen sprengt hier den Rahmen. Dennoch möchte ich gerne einige Rosinen aus dem nun zu Ende gehenden Vereinsjahr herauspicken. Zuerst aber einige Eckzahlen:

Angebotene Tagestouren: 17

Angebotene Weekends: 6

Angebotene Lagerwochen: 6

Über alles gesehen, haben 338 Teilnehmer an den Angeboten teilgenommen. Dabei haben diese 74 Tage in unserem Club erlebt und "dä Plausch gha".

Im Winter führte Moni Murer-Scotoni wiederum das sehr beliebte Bärenfangweekend durch. Die neue Clubhütte war rammelvoll und die Kids konnten sich bei schönstem Winterwetter vergnügen.

Die älteren Kinder durften im Winter Ski- und Snowboardkurse wie auch Ski- und Snowboardtouren geniessen und als Höhepunkt stand im vergangenen April die Lagerwoche in der Maighelshütte mit Etienne Hirt auf dem Programm.

Im März besuchten wir als SAC die Huskyfarm im Muotathal. Rund 25 Interessierte konnten sich um das Wohl der Hunde kümmern und als krönender Abschluss durften wir mit den sanftmütigen Vierbeinern noch rund 3 Stunden im tiefsten Pulverschnee Schneeschuhlaufen gehen. Nicht genug der Überraschungen: Im holzfällertypischen Blockhaus konnten wir als Abschluss noch ein feines Fondue einnehmen.

Auch noch im März wurde dann unter der Leitung von Ivo bis weit in die Nacht hinein fleissig an Iglus gebaut und gebastelt, so dass die Kids eine spannende Nacht in der freien Natur verbringen konnten.

Bereits einige Wochen später wurde draussen fleissig geklettert und so warteten alle gespannt auf die beliebten Bergsportlager während den Sommerferien. Die drei Familienlager (Kinder zwischen 5 und 10 Jahren in Begleitung mindestens eines Erwachsenen) waren im Nu voll belegt. Trotz des nasskalten Wetters, den frostigen Temperaturen und dem bisigen Wind konnten wir super lässige Bergsportwochen erleben.

Für das Kinderbergsteigerlager in der 5. Ferienwoche konnten wir leider nicht ganz so viele Teilnehmer motivieren. Unter der technischen Leitung unseres Clubbergführers Sämi Speck erlebten diese aber eine supertolle Woche in der Kröntenhütte. Ebenfalls auf grosses Interesse stiess das Canyoning. Die Wagemutigsten kletterten, rutschten und sprangen die Chli Schlieren bei Alpnach runter. Ein tolles Erlebnis für Alle und aus diesem Grunde werden wir den Anlass im 2015 wiederholen. Auch der erstmals durchgeführte Strahlertag bleibt allen in bester Erinnerung. Im Furkagebiet zeigte uns ein Strahler der richtige Umgang mit Meissel und Hammer. Übrigens, jeder Teilnehmer fand sein steiniges Glück!

Der Herbst stand dann ganz im Zeichen der Sportkletterer. Der Klettertag, eine Mehrseillängentour sowie eine Lagerwoche in Arcegnò bescherten den Kids noch einmal viel Spass. Die FaBe'ler verbrachten in dieser Zeit ebenfalls ein Kletterweekend auf der Sewenhütte.

Als krönender Abschluss eines reich befruchteten Jahres stand noch die Höhlentour mit Etienne Hirt auf dem Programm. Im Muotathal tauchte die grosse Schar an SAC'ler in eine faszinierende und eindruckliche Welt ab.

Das Kernproblem in meinem Ressort ist und bleibt aber der Leiterpool. Bei doch einigen der aktuellen Leiter wachsen die Kinder aus dem Kinderbergsteigeralter heraus und damit ist verständlicherweise auch das Interesse aktiv daran teilzunehmen nicht mehr ganz so gross. Vielleicht hat es unter Euch Lesenden jemand, welcher findet, dass es unsere Vereinsjugend – immerhin die Zukunft des SAC Rossberg – verdient hat, ein so umfangreiches Jahresprogramm serviert zu

bekommen. Gerne stehe ich Euch für weitere Informationen unter der Tel-Nr. 079 29 54 44 2 oder fabevo@hotmail.ch zur Verfügung.

Bereits seit einigen Wochen läuft das Tourenprogramm 2015. Was bleibt ist Danke zu sagen. Danke meinen Helfern und Leitern, danke den Bergführern und danke vor allem allen Kindern und Erwachsenen, welche unsere Anlässe so rege besuchen. Ich wünsche Euch allen einen unfallfreien und noch möglichst schneereichen Winter.

Dany Vollenweider

## **Winteraktivitäten**

Schnee, unser wichtigstes Gut um auf Skitouren gehen zu können, liess im letzten Winter relativ lange auf sich warten. Doch genau am Tag unserer GV kam es vom Himmel. Die einen mögen jetzt wohl denken, dank der Sektion Rossberg... Wie auch immer, viele mussten sofort ihre ersten Spuren in den Bergen hinterlassen. Dank unserer GV konnte somit der Langlaufkurs im Obergoms bei besten Verhältnissen stattfinden. 38 Personen nahmen daran teil, viele Anmeldungen konnten nicht berücksichtigt werden. Grossmehrheitlich waren alle Teilnehmer begeistert, ausser der Person welche den Arm brach.

Ebenfalls vom GV-Schnee, bei herrlichem Wetter, profitierten die vielen Besucher der verschiedenen Lawinenkurse im Dezember. Insgesamt durften 40 Mitglieder inkl. Tourenleiter in der Lidernen und im Biel-Chinzig aus- bzw. weitergebildet werden.

Dieses schöne Wetter hielt den ganzen Dezember an, was natürlich den Schnee schwinden liess. Genügend Zeit also für alle, ihre Fitness jeweils am Dienstagabend, unter der Leitung von Bea Arnold, aufzupolieren. Dir, Bea, herzlichen Dank für deinen Einsatz den alle sehr schätzen.

In den folgenden Monaten war der Himmel fast immer blau. Kein Wunder also, kam nicht wirklich viel Schnee dazu. Und wenn es dann mal etwas Niederschlag gab, war es zu warm. Aussergewöhnlich oft musste man auf unseren Touren gegen den Föhn ankämpfen. So mussten viele Tourenleiter ihr Ziel ändern infolge Schneemangels! Die Tourenziele der 8 Tourenwochen, 67 Skitouren und 6 Schneeschuhtouren waren vielfältig, verteilt über den ganzen Alpenkamm. Jede vierte Skitour konnte gemäss Programm durchgeführt werden. Total besuchten 640 Personen unsere Winteranlässe, was pro Tour im Durchschnitt 7.4 Teilnehmer ergab.

Einmal mehr darf ich allen Skitourenleitern danken. Ihre Flexibilität bei der Suche nach einem Ersatzziel kennt fast keine Grenzen. So wurden einige Touren um einen Tag verschoben um auf besseres Wetter zu warten. Bei Verhinderung des Tourenleiters stellte sich sofort ein Ersatzleiter zur Verfügung, oder ein Leiter bot statt einer Ski- eine Biketour an und ein anderer Leiter ging sogar in die Kletterhalle. Ob die Teilnehmer die Skier einfach zur Halle trugen um trotzdem sagen zu können, sie seien auf einer Skitour gewesen, entzieht sich meinen Kenntnissen.

Mit tiefem Bedauern mussten wir im vergangenen Winter auf einer Tourenwoche von einem schweren Unfall mit einem Todesopfer und einer schwerverletzten Person Kenntnis nehmen. Ebenfalls mussten wir Abschied nehmen von unserem



langjährigen Tourenleiter Wisel Steiner, der auf einer privaten Skitour tödlich verunglückte. Wir wünschen den Hinterbliebenen viel Kraft bei der Verarbeitung dieser Ereignisse und der verletzten Person alles Gute bei der Heilung.

Es freut mich immer wieder, neue Tourenleiter begrüßen zu dürfen. Nach erfolgreicher Ausbildung werden ab diesem Winter neu Fridolin Barmet, René Gnos und René Notter für unsere Sektion Skitouren leiten. Ebenfalls neu wird Martha Nussbaumer und Reto Conconi unser Schneeschuhtourenprogramm erweitern.

Zum Schluss möchte ich allen Leitern für ihren Einsatz und die umsichtige Leitung auf den Touren danken und wünsche ihnen sowie allen Wintersportbegeisterten einen unfallfreien Winter.

Marc Lustenberger

## Senioren

Liebe Clubmitglieder

Nachdem Zitat „Der Worte sind genug gewechselt, lasst mich auch endlich Taten sehn“ habe ich mich entschlossen Euch im Anschluss bildlich über unsere Tätigkeiten im vergangenen Vereinsjahr zu informieren.

Auf Ende 2014 verlassen uns leider 4 Wander-/ resp. Tourenleiter und für's 2015 konnten wir 5 neue dazugewinnen. Trotz allem in den Sparten einfachere Wanderungen sowie Frühlingsski- und Hochtouren sind wir weiterhin auf der Suche nach Verstärkung. Interessierte unterstützen wir auch gerne in der Anfangsphase. Anmeldungen nimmt die Seniorenkommission mit Freuden entgegen.

Allen Tourenleiter/Innen danke ich an dieser Stelle herzlich für die Unterstützung und erbrachten Leistungen im vergangenen Jahr. Dank Euch können wir im 2015 wiederum ein interessantes Programm mit ca. 200 Anlässen, welches auch 18 Mehrtagestouren beinhaltet, anbieten. Sollte uns das Wetter gut gesinnt sein, wären unsere Tourenleiter im 2015 über 265 Tage mit unseren Mitgliedern unterwegs!

Einen speziellen Dank geht auch an die Mitglieder der Seniorenkommission. Sie tragen eine grosse Verantwortung und opfern viel Freizeit um Ihre anspruchsvollen Aufgaben zu erledigen. Noldi Furger unterstützt Hans-Ruedi Meuwly zukünftig im Ski- und Hochtourenbereich und Michael Muggli übernimmt neu die Aufgabe für die Koordination des Jahresprogramms.

Nun halte ich mich an obiges Zitat und wünsche Euch viel Vergnügen.

Ruth R. Amstutz

## Wandern

Die Wandersaison 2014 hinterlässt ein gemischtes Gefühl: Nach der schönen und heissen Pfingstwoche war die Vorfreude auf eine erfolgreiche Tourensaison gross.

Die Frühlingswanderungen fanden alle guten Zuspruch, die früh erwachte Blumenpracht erfreute die Gemüter ... und dann kam der sogenannte „Sommer“: es wollte nicht mehr aufhören zu regnen und die hartnäckigen Wolken in den Bergen beeinträchtigten so manches Gipfelerlebnis. Zum Glück hat uns ein herrlicher Herbst für viele Regen- und Rutschpartien in den Sommermonaten entschädigt. Eindrückliche Herbstfarben, warme Temperaturen bis spät in den Oktober hinein und der Blick auf das weisse Nebelmeer luden zum Verweilen ein.

Von 40 Wanderungen konnten schliesslich 31 bei durchschnittlich 9 Teilnehmern durchgeführt werden, wobei teilweise von den Tourenleitern viel Flexibilität und Improvisationstalent verlangt wurde.

Erstmals hat Martha Nussbaumer die beliebte botanische Wanderung geleitet und uns viel von der Nützlichkeit und Heilkraft der Pflanzen vermittelt. Auch Urs Günther hat verschiedensten Museums-Zaungästen interessante Einblicke in Himalayageschichte oder eindruckliche Schweizer Bauwerke ermöglicht.

Die Vielfalt der Wanderungen, die gute geografische Verteilung und die Mischung von Tages- und mehrtägigen Wanderungen ist bei den Teilnehmern gut angekommen. Ob in der Ost- oder Zentralschweiz, am Hohgant oder im Wallis, es gab viel zu staunen und entdecken, Steilstufen zu überwinden und Panoramen zu bewundern.

In die Weiterbildung unserer Tourenleiter wurde auch dieses Jahr investiert: so haben Gisela Wagenbreth und Plato Portmann den einwöchigen Alpin-Wanderleiterkurs (T4-T6) erfolgreich absolviert, herzliche Gratulation!

Wir verabschieden ein intensives Wanderjahr 2014 und ich nutze die Gelegenheit, um allen Tourenleitern für Ihren Einsatz und die immer neuen und attraktiven Wanderideen herzlich zu danken.

Auch der Ausblick ins neue Programm 2015 verspricht viel Spannendes und wir freuen uns auf eine rege Teilnahme an unseren Wanderungen.

Susanne Schmid

## **Bericht Liegenschaftskommission**

Liebe Clubmitgliederinnen und Clubmitglieder - letztes Jahr habe ich Euch erzählt, dass ein Highlight das andere jagte und ich hinterher. Es ging mir dieses Jahr nicht viel anders - und nächstes Jahr wird wiederum einiges los sein auf unseren Hütten.

Die Sternenegg ist nochmals verschönert worden, aber nicht nur optisch, sondern auch technisch. Der neue Ofen hat sich sehr bewährt und der Holzverbrauch konnte reduziert werden.

Nun hat sich Ruth und Kai an die Umgebung gemacht und es ist noch im Herbst eine neue Terrasse gebaut worden. Holzriemen und ein mit Platten ausgelegter Eingang macht die Sonnenseite zum richtigen Ausflugsziel. Die Aussicht ist unschlagbar und immer mehr Touristen kommen zur Sternenegg, weil sie nicht nur die schöne Hütte mit der Umgebung schätzen, sondern auch die Freundlichkeit der Hüttenwarteinen

und Hüttenwarte, die jedes Wochenende Wanderer und Tüürelers bedienen. An dieser Stelle herzlichen Dank an Euch, liebe Hüttenwärter!  
Ruth und Kai treffen mit ihren Ideen den Zahn der Zeit und haben im 2014 für unseren Club auch richtig guten Umsatz generiert. Im Namen aller ein herzliches Dankeschön an Euch.

Unsere Sustlihütte, liebe Mitglieder wird nächstes Jahr 100 Jahre alt. Sie hat schon vieles durchlebt, ist vergrößert umgebaut worden. Seit 10 Jahren erlebt sie unter Agi und Kari eine wohltuende Konstanz und wird gehegt und gepflegt. Mit Euch allen möchten wir dieses Jubiläum gebührend feiern, ein Fest feiern, die Hütte mit Euch füllen. Dieses Fest findet am 24. und 25. September statt. Ihr werdet weitere Infos im Echo oder auf der homepage finden. Auch Agi und Kari haben einige Anlässe für Euch geplant wie z.B. eine Weindegusttion und ein Wildessen. Lasst Euch überraschen und plant 2015 unbedingt einen Besuch auf der Sustlihütte ein. Zusammen mit Silvio, unserem langjährigen Hüttenchef, schaut das Hüttenwartehepaar, dass auch einem leidigen Sommer wie diesem die Hütte rege besucht wird. Das wird sie auch, leider viel zu wenig von uns RossberglerInnen und Rossberglern. Dieses Jahr waren es gerade mal 46 Übernachtungen von Vereinsmitgliedern. Es wäre schön, wenn sich dies ändern würde und ich möchte Euch alle auffordern, mal wieder auf die Sustlihütte zu wandern und schauen zu gehen, wie sehr sich Silvio, Agi und Kari ins Zeug legen. Es Lohnt sich! Ich danke Euch dafür.

Auf Herz und Nieren wurde der umgebaute Bärenfang getestet. Es ist erfreulich, wie gut er funktioniert. Die Solaranlage funktioniert, im Winter war es durchschnittlich 13° warm in der Hütte. Nichts mehr ist geblieben, von den Abenden, an denen man den Bärenfang von Minusgraden erstmals auf Plus temperaturen heizen musste. Noch erfreulicher ist die Bauabrechnung, das für 890'000CHF budgetierte Umbauprojekt konnte trotz verfaulten Balken in der Kellerdecke unter dem Budget, nämlich mit 865'000CHF abgerechnet werden. Darauf sind wir von der Baukommission wirklich stolz.

Unter der kulinarischen Leitung von Paul Löhner und den Hüttenchefs Martin und Markus konnte dann im Frühling die offizielle Einweihung gefeiert werden. Es war ein schönes Fest mit zahlreichen Besuchern. Pfarrer Jürg Rother aus Unterägeri hat in einer amüsanten Rede unser Haus gesegnet, Pius Moser, der Gemeindeschreiber aus Sattel hat uns viel Glück gewünscht und aufgefordert, die Gondelbahn rege zu benutzen und unser Präsident Dominik rief uns mit Zahlen und Fakten in Erinnerung, welch luxuriöses Glück wir haben, eine solche Hütte besitzen zu dürfen. Diesen Sommer habe ich mit meinen Jungs ein paar Tage Ferien verbracht im Bärenfang, paradiesisch war es, aber ich konnte mir auch ein Bild davon machen, was die Hüttenchefs an Arbeit leisten. Chapeau meine Herren - die ich nun auch mit Ihren Herzdamen nach vorne bitten möchte, denn Markus Lüscher und Martin Hugener sind bereits 10 Jahre im Amt. Im Namen aller danke ich Euch für alle Stunden und Schweisstropfen, die ihr für den Bärenfang investiert und vergossen habt.

Hans Fischer, der Chef des SAC Clubhauses, arbeitet viel, radelt zwischen Hertz und See oft hin und her, wenn Hauseigentümersversammlungen oder interne Sitzungen stattfinden. Immer steht der gewünschte Apéro bereit, die Räume sind gelüftet, die Anlage in Betrieb. Wir sind in der Liegenschaftskommission immer daran, die Belegung der Räumlichkeiten erhöhen zu können. Dies braucht aber nicht nur

Ideenreichtum, sondern auch einen guten Geist - den Hans - der mit seinen Kontakten, seiner immer positiven Art und Fröhlichkeit externe Mieter überzeugt, dass unser Clublokal ein ideales Mietobjekt ist für Versammlungen und Sitzungen. Ich danke Dir einmal mehr für Deine ruhige beruhigende Art und Deine Arbeit für den Club.

Wie bereits erwähnt war in diesem Jahr auch der Verkauf der Alpliegenschaft Bärenfang ein grosses Thema. Als ich im Sommer bei meinen bereits erwähnten Ferien im Bärenfang Agi und Paul beim heuen half, wurde mir persönlich plötzlich klar, weshalb unser Pächterehepaar die Liegenschaft erwerben möchte: ein Bauer möchte sein eigenes Land bewirtschaften, seine Visionen umsetzen und damit Generationen absichern. Ich bin sehr dafür, mit dem Verkauf der Alpliegenschaft Bärenfang unseren Pächtern diese Zukunft bieten zu können. Heiri Britt, der sich um die Alpliegenschaft seitens SAC kümmert, hat in akribischer Arbeit, Vor- und Nachteile eines Verkaufs oder Baurechtsvertrags zusammengetragen, hat mit der Gemeinde und Ämtern geredet, Schätzungen veranlasst und vieles mehr. Er hat sich wirklich in Zeug gelegt und für uns alle Beteiligten eine Entscheidungsgrundlage erarbeitet. Ich möchte mich in aller Form für diese nicht nur fachlich kompetente sondern auch zeitaufwändige Arbeit recht herzlich bedanken Heiri.

Zum Schluss geht mein Dank einmal mehr auch an Tweri, mein fachliches Gewissen und meinen vertraulichen Ratgeber, und an Leander, den urgemütlichen Schreiberling und kritischen Zeitgeist - ihr rundet das kreative, lustige, ehrlich direkte, kritisch offene, unermüdlich arbeitende Team der Liegenschaftskommission ab!

Dagmar Hächler